



Eidgenössischen Justiz- und
Polizeidepartements EJPD
Frau Bundesrätin
Simonetta Sommaruga
3003 Bern

Per E-Mail an:
dora.bucher@sem.admin.ch
roman.bloechlinger@sem.admin.ch

Bern, 15. August 2017

Änderung der Asylverordnung 2 über Finanzierungsfragen und der Verordnung über die Integration von Ausländerinnen und Ausländern Stellungnahme des SGV

Sehr geehrte Frau Bundesrätin
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Schreiben vom 26. April 2017 haben Sie dem Schweizerischen Gemeindeverband (SGV) das oben erwähnte Geschäft zur Stellungnahme unterbreitet. Für die Gelegenheit uns aus Sicht der rund 1'625 dem SGV angeschlossenen Gemeinden äussern zu können, danken wir Ihnen.

Grundsätzliches

Der SGV begrüsst sämtliche Bemühungen mit dem Ziel, die Arbeitsmarktintegration von Personen aus dem Asylbereich zu erhöhen. Die Arbeitsmarktintegration dieser Menschen muss hohe Priorität geniessen und erfordert intensive Bemühungen aller drei staatlichen Ebenen. Es gilt zu verhindern, dass künftig die kommunale Sozialhilfe den Preis für heutige Unterlassungen zu bezahlen hat.

Weiter wird mit der Anpassung der Verordnung über die Integration von Ausländerinnen und Ausländern (VIntA) für die Kantone Rechtssicherheit im Umgang mit nicht verwendeten Geldern aus den Kantonalen Integrationsprogrammen (KIP) geschaffen.

Entsprechend begrüsst der SGV die beiden Verordnungsanpassungen.

Änderungen zur Asylverordnung 2 (AsylV2)

Durch die Aufhebung der Sonderabgabe auf Erwerbseinkommen für Personen aus dem Asylbereich werden die Arbeitgeber (administrativ) entlastet und entsteht ein höherer Anreiz, Arbeitskräfte aus dem Asylbereich zu beschäftigen. Der SGV begrüsst diese Massnahme ausdrücklich. Sie erlaubt es das Inländerpotential besser auszuschöpfen.

Verordnung über die Integration von Ausländerinnen und Ausländern (VIntA)

Keine weiteren Bemerkungen.

Wir danken Ihnen für die Kenntnisnahme und die Berücksichtigung unserer Anliegen.

Freundliche Grüsse

Schweizerischer Gemeindeverband

Präsident

Direktor



Hannes Germann
Ständerat

Reto Lindegger

Kopie an: Schweizerischer Städteverband, Bern